



Hintergrundinformation

Die Bank im Dienste Europas

Luxemburg, 5. Juni 2007

Verstärkter Beitrag der EIB zur Energiepolitik der EU

Energiepolitische Ziele der EIB

Energie hat sich zu einem der wichtigsten Themen der politischen Agenda der EU und der Europäischen Investitionsbank (EIB), der Bank im Dienste Europas, entwickelt. Zu den im Operativen Gesamtplan für 2007-2009 festgelegten strategischen Prioritäten der Bank zählt eine "nachhaltige, wettbewerbsfähige und sichere Energieversorgung". In Einklang mit den grundsatzpolitischen Orientierungen der EU wurden für die Darlehensvergabe der EIB folgende fünf Bereiche festgelegt: erneuerbare Energie (EE); Energieeffizienz; Forschung, Entwicklung und Innovation (FEI) im Energiebereich; Sicherheit und Diversifizierung der internen Energieversorgung (einschließlich der Transeuropäischen Energienetze) und der externen Energieversorgung (Nachbar- und Partnerländer).

Die energiepolitischen Ziele der EIB legen außerdem spezielle Ziele fest:

- Finanzierungen von jährlich insgesamt 4 Mrd EUR für Projekte, die in mindestens einen der fünf als vorrangig definierten Bereiche (s.u.) fallen;
- Teilziel von 600-800 Mio EUR pro Jahr für Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien, wobei wie bisher 50% der EIB-Finanzierungen neuen Stromerzeugungsanlagen zugute kommen sollen, die auf erneuerbaren Energieträgern beruhen.

Neuer Hintergrund

Der Europäische Rat Brüssel vom 8./9. März 2007 beschloss für den Zeitraum 2007-2009 einen energiepolitischen Aktionsplan, der die EU bis zum Jahr 2020 zu einer Verringerung der Treibhausgasemissionen um mindestens 20% gegenüber 1990 verpflichtet. Der Europäische Rat hat außerdem das bindende Ziel bestätigt, bis 2020 einen Anteil an erneuerbaren Energien von 20% am gesamten Energieverbrauch der EU zu erreichen, ergänzt durch das bindende Mindestziel eines Anteils von 10% von Biokraftstoffen am Benzin- und Dieselverbrauch im Bereich Verkehr. Darüber hinaus hob der Europäische Rat die Notwendigkeit zur Erhöhung der Energieeffizienz in der EU hervor, damit das Ziel eines um 20% niedrigeren Energieverbrauchs gegenüber entsprechenden Prognosen für 2020 erreicht werden kann. Infolgedessen hat die Bank eine Verstärkung ihres Beitrags zur Energiepolitik beschlossen, um die neuen Ziele besser unterstützen zu können.

Ein verstärkter Beitrag

Vor diesem Hintergrund haben der Rat der Gouverneure der Bank und die Wirtschafts- und Finanzminister der EU im Juni 2007 eine Reihe von Maßnahmen bestätigt, die der Verstärkung des EIB-Beitrags zu den EU-Zielen "erneuerbare Energie" und "Energieeffizienz" dienen. Zu diesen Maßnahmen gehört eine neue mehrjährige Fazilität in Höhe von 3 Mrd EUR aus eigenen Mitteln der Bank, die für Darlehen für die Nachhaltigkeit und Sicherheit der Energieversorgung in Ländern der EU-Nachbarschaftspolitik, den AKP-Staaten, Südafrika und den ALA-Ländern bis Ende 2013 bestimmt ist.

Darüber hinaus haben die Gouverneure eine Reihe von Überwachungskriterien für die Finanzierung von Stein- und Braunkohlekraftwerken bestätigt, um zu gewährleisten, dass die Nutzung CO₂-intensiver Brennstoffe weiterhin mit den Emissionszielen vereinbar ist.

Die Bank hat überdies mit der EBWE, der Weltbank und der KfW einen Fonds für den Handel mit Emissionsgutschriften eingerichtet und arbeitet derzeit einen Fonds der zweiten Generation aus, der den Emissionshandelsmarkt auch nach 2012 (nach Ablauf des Kyoto-Protokolls) langfristig fördern soll.

Erneuerbare Energie

- das derzeitige jährliche Teilziel der EIB von 600-800 Mio EUR für Vorhaben im Bereich der erneuerbaren Energien und ein relatives Ziel von 50% der EIB-Darlehen für Stromerzeugungsanlagen im Zusammenhang mit EE-Technologien wird als Minimum betrachtet;
- Erhöhung des potenziellen Anteils von EIB-Darlehen auf bis zu 75% der Kosten von EE-Vorhaben, insbesondere bei neuen EE-Technologien;
- Entwicklung von speziell auf den EE-Sektor abgestimmten Finanzinstrumenten, darunter Rahmenfazilitäten für kleinere Investitionsvorhaben, und die verstärkte Nutzung von strukturierten Finanzierungen (FSF/RSFF) und von Beteiligungsfonds;
- Aktualisierung und Straffung der Auswahlkriterien der Bank für sowohl reife als auch neue EE-Technologien gemäß den neuen EU-Zielen in diesem Bereich.

Energieeffizienz

- Einführung von Erwägungen hinsichtlich der Energieeffizienz bei allen von der Bank finanzierten Projekten, mit dem Ziel, die Übernahme der energieeffizientesten Lösungen zu fördern;
- Erhöhung des üblichen Anteils der EIB-Darlehen auf bis zu 75% der gesamten Projektkosten, um zu einer Verringerung des Energieverbrauchs um mindestens 20% beizutragen;
- Ausweitung der Finanzierungen in diesem Bereich - insbesondere auf Projekte, die im öffentlichen Sektor oder von kleinen und mittleren Unternehmen durchgeführt werden, sowie auf Gebäude und die Kraft-Wärme-Kopplung;
- Untersuchung von Synergien mit anderen EIB-Initiativen, wie z.B. JESSICA, JASPERS und JEREMIE;
- Fortgeführte Unterstützung der Modernisierung von bestehenden Stromerzeugungs- und -übertragungsnetzen, neben anderen Investitionsvorhaben zur Förderung der rationellen Energienutzung und erhöhten Energieeffizienz in den Bereichen Verkehr und Industrie.

Hinzu kommen die im November 2006 für die anderen drei Bereiche bestätigten Ziele:

Forschung, Entwicklung und Innovation

- Unterstützung der Europäischen Technologieplattformen für Forschungsinfrastruktur im Energiebereich. Durch maßgeschneiderte Finanzierungsinstrumente kann die EIB FEI-Projekte mit hohem Risiko finanzieren, deren Träger bisher üblicherweise keine EIB-Mittel in Anspruch nehmen konnten;
- Förderung von FEI für CO₂-Abscheidung und -Lagerung und Pilotanlagen sowie großer europäischer Forschungsinfrastruktureinrichtungen im Energiesektor.

Diversifizierung und Sicherheit der internen Energieversorgung

- Unterstützung von Projekten, die zur Diversifizierung auf EU-Ebene beitragen, insbesondere:
 - Vorhaben im Bereich der Trans-Europäischen Energienetze;
 - Strom- und Gasnetze;
 - Speicheranlagen für Gas und Öl;
 - Kraftwerke.
- Strengere Auswahl bei der Finanzierung von Stein- und Braunkohlekraftwerken; parallel dazu werden künftige nationale Energiepläne ausgearbeitet und auf EU-Ebene bestätigt; Berücksichtigung der Sicherheit der Energieversorgung.

Sicherheit der externen Energieversorgung

- Unterstützung einer gesamteuropäischen Energiegemeinschaft mit Nachbarländern;
- größere Sicherheit der Energieversorgung in der EU;
- Intensivierung der Ermittlung von Klimaschutzprojekten;
- Verbesserung des Zugangs der Bevölkerung zu modernen Energiequellen;
- Unterstützung der modernen und effizienten Energienutzung und nachhaltige Lösungen für das Energieproblem in Entwicklungsländern.

Fazilität für Nachhaltigkeit und Sicherheit der Energieversorgung

Die EIB hat eine mehrjährige Fazilität über 3 Mrd EUR zur Unterstützung von Projekten (die vom Verwaltungsrat der Bank einzeln genehmigt wurden) eingerichtet, die in den Ländern der

Nachbarschaftspolitik der EU¹, den AKP-Staaten, Südafrika und den ALA-Ländern bis Ende 2013 zu Nachhaltigkeit und Sicherheit der EU-Energieversorgung beitragen. Die Fazilität würde im Wesentlichen dann genutzt werden, wenn die Bank für die Verringerung von Länder- oder politischen Risiken zum Schutz der eigenen Bonität (d.h. in Ländern im Investment-Grade-Bereich oder wenn angemessene Sicherheiten gestellt werden können) nicht die Unterstützung der EU-Garantie benötigt. Dagegen würden die Mittel aus dem Finanzierungsmandat außerhalb der EU in Anspruch genommen werden, wenn die Unterstützung der Gemeinschaftsgarantie für die Verringerung von Länder- oder politischen Risiken (meist in Ländern mit einem niedrigen Rating) oder für die Unterstützung von Projekten in anderen Sektoren benötigt wird.

Die vorgeschlagene Fazilität würde daher dazu beitragen, die Verwendung der relativ knappen Mittel, denen die Gemeinschaftsgarantie zugute kommt, zu optimieren und das Aufgabenprofil der EU-Aktion gegen den Klimawandel und für Versorgungssicherheit zu erweitern. Die wichtigsten Projektarten, für die diese Fazilität in Frage kommt, sind in folgenden Bereichen angesiedelt: erneuerbare Energie, Energieeffizienz, CO₂-Abscheidung, -Transport oder -Lagerung sowie Vorhaben, die einen erheblichen Beitrag zur Sicherheit der Energieversorgung der EU leisten. Bis zum Jahr 2010 ist eine Halbzeit-Überprüfung der Fazilität vorgesehen.

Tätigkeit im Jahr 2006

2006 unterzeichnete die EIB Darlehen über nahezu 3 Mrd EUR für Projekte im Energiesektor in der EU. Außerhalb der EU wurden Energieprojekte in der Türkei, der Mittelmeerregion und den AKP-Partnerländern mit insgesamt rund 1 Mrd EUR finanziert.

Für Projekte, die erneuerbare Energieträger betreffen, wurden 2006 in der EU insgesamt 456 Mio EUR (2005: 460 Mio EUR) zur Verfügung gestellt; damit erreicht der Gesamtbetrag der EIB-Finanzierungen in diesem Bereich in den vergangenen 5 Jahren mehr als 2,2 Mrd EUR.

Die Unterzeichnungen für Vorhaben zum Bau bzw. Ausbau von Transeuropäischen Energienetzen beliefen sich im Jahr 2006 auf insgesamt 321 Mio EUR. Für das erste Quartal 2007 steht eine zufrieden stellende Zahl von Darlehen zur Unterzeichnung an und die EIB dürfte ihr Ziel, für diese gesamteuropäischen Energieprojekte jährlich 0,5 - 1 Mrd EUR bereitzustellen, problemlos erreichen.

In einem Bericht über die Finanzierung der Transeuropäischen Energienetze im Jahr 2006 äußerte sich die Kommission anerkennend zur bisherigen Zusammenarbeit mit der EIB bei der Finanzierung von gesamteuropäischen Energieprojekten. In den im September 2006 veröffentlichten neuen Leitlinien der Kommission für die Transeuropäischen Energienetze werden 42 Vorhaben zu „TEN-Netzprojekten von europäischem Interesse“ erklärt. Die EIB ist an den meisten der vorrangigen gesamteuropäischen Gasprojekte beteiligt und hofft, dass sie ihr Engagement vor allem bei Stromprojekten künftig noch ausweiten kann.

Beispiele

ANDASOL Solar Thermal Power (Spanien)

Das Projekt betrifft den ersten groß angelegten Einsatz konzentrierender Kollektoren in einem solarthermischen Kraftwerk in der EU. Das Kraftwerk wird in Spanien in einem weiten Tal rund 60 km südöstlich von Granada errichtet. Das Gebiet hat eine im Durchschnitt relativ hohe jährliche Sonneneinstrahlung, verfügt über Grundwasser für Kühlzwecke und ist gut an das Hochspannungsnetz angeschlossen. Das Projekt basiert auf der Weiterentwicklung der Parabolrinnen-Technologie.

Es entspricht den energiepolitischen Zielen der EU, da es erneuerbare Energieträger einsetzt und die nationalen und europäischen Klimaschutzbemühungen unterstützt. Das Projekt, das auf einer neuen solarthermischen Technologie auf der Grundlage konzentrierender Kollektoren beruht, umfasst verschiedene Komponenten, die eine Förderung im Rahmen der Innovation-2010-Initiative der Bank rechtfertigen.

¹ In der Terminologie bezüglich der Außenbeziehungen der EU zählen zu den Ländern der Europäischen Nachbarschaftspolitik folgende Staaten: Ägypten, Algerien, Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Israel, Jordanien, Libanon, Moldau, Marokko, die Palästinensische Autonomiebehörde, Syrien, Tunesien und die Ukraine.

Turkey-Greece Gas Interconnector

Im Februar 2006 hat die EIB ein Darlehen über 22 Mio EUR an die Staatliche Gasgesellschaft Griechenlands (DEPA) unterzeichnet. Mit dieser Finanzierung unterstützt sie den Bau und den Betrieb einer 85 km langen Gaspipeline, die von Komotini in Griechenland nach Kipi an der griechisch-türkischen Grenze führt und die Gasübertragungssysteme der beiden Länder miteinander verbindet.

Es handelt sich um ein vorrangiges TEN-Energienetzprojekt von gemeinsamem europäischem Interesse. Sein Zweck ist es, Erdgas aus der Türkei und anderen Quellen zu importieren, die Versorgungssicherheit Griechenlands zu verbessern und Kapazität für die geplante künftige Durchleitung von Gas in Nachbarländer aufzubauen.

Für weitere Informationen über die EIB siehe www.eib.org.

Pressekontakte: Presseabteilung: presse@eib.org, Tel.: +352 43 79 21 00; Fax: +352 43 79 21 99
Allgemeine Fragen: EIB Infodesk, info@eib.org, Tel.: +352 43 79 31 00; Fax: +352 43 79 31 99